

Sigmund Freud  
PrivatUniversität



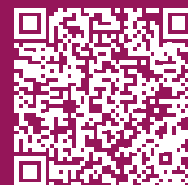
## Märchen & Mythen in den kunstbasierten Therapien

Kunsttherapie-Tagung

Kunst und Psyche sind seit jeher eng miteinander verbunden. Märchen, Mythen und künstlerische Ausdrucksformen eröffnen symbolische Räume, in denen Erfahrungen, Gefühle und innere Bilder sichtbar und verstehbar werden können.

In der Kunsttherapie finden diese inneren Bilder über Malen, Gestalten und Plastizieren einen unmittelbaren Ausdruck. Das kreative Arbeiten mit Märchen und Mythen ermöglicht es, verborgene Emotionen wahrzunehmen, neue Perspektiven zu entwickeln und therapeutische Prozesse anzustoßen.

More Details



Die Tagung widmet sich der Bedeutung symbolischer Bildwelten in den kunstbasierten Therapien und beleuchtet, wie Märchen und Mythen Orientierung geben, Heilungsprozesse begleiten und die persönliche Entwicklung unterstützen können.



Aktionsbündnis  
**Seelische Gesundheit**

[www.seelischegesundheit.net](http://www.seelischegesundheit.net)

Weitere Informationen  
[www.sfu-berlin.de](http://www.sfu-berlin.de)

Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin  
Campus Tempelhof, Columbiadamm 10, Tower 9  
12101 Berlin

Medieninhaber Sigmund Freud PrivatUniversität Wien GmbH, 1020 Wien

Sigmund Freud  
PrivatUniversität



## Märchen & Mythen in den kunstbasierten Therapien *09.–10. Okt. 2026*

Kunsttherapie-Tagung

Die Tagung ist eine  
Veranstaltung im Rahmen  
der bundesweiten  
Woche der Seelischen  
Gesundheit 2026

### Anmeldung»

Bitte melden Sie sich mit dem Stichwort ‚Berlin 2026‘ unter [kunsttherapie-berlin@sfu-berlin.de](mailto:kunsttherapie-berlin@sfu-berlin.de) an, der Tagungslink wird Ihnen dann rechtzeitig zugeschickt.



Education.  
Research.  
Care.

SFU Wissenschaften:  
Psychotherapie / Psychologie  
Medizin / Recht / Academy



# Märchen & Mythen in den kunstbasierten Therapien

## 09.–10. Okt. 2026

Kunsttherapie-Tagung

Eine Verbindung von Kunst und Psyche besteht sicherlich seit der ersten künstlerischen Gestaltung durch den Menschen. Geschichten, Märchen, Mythen, künstlerische Produktionen, Dichtungen etc. sind – neben dem Wert, den sie, l'art pour l'art, für sich selbst haben – Medien und Werkzeuge einer »Volkspsychotherapie« und einer »Volkspädagogik«, mit denen sich Menschen bereits lange vor Entwicklung der Psychotherapie geholfen haben (Peseschkian). In Märchen & Mythen geht es um intensive Bilder und Gefühle, die sich nur schwer in präzise Worte fassen lassen. Sie sprechen eine symbolische Sprache, die sich bei Menschen aller Kulturen finden lässt. Von besonderer Bedeutung ist hier auch die symbolische Erfahrung, da das Symbol nicht nur etwas über den aktuellen Zustand und Prozess des Selbst etwas aussagt, sondern auch vergangene und gegenwärtige Objekte (Personen)-beschreibt. Der Psychoanalytiker Erich Fromm nennt diese Symbolsprache »die einzige universale Sprache, die die Menschheit jemals entwickelt hat«.

In der Kunsttherapie findet das innere erlebte Bild unmittelbar im Außen über das Malen und Plastizieren seinen Ausdruck. Das innere erlebte Bild wird sichtbare und greifbare Materie, die in einem kunsttherapeutischen Prozess bearbeitet wird. Die Gestalter\*in tritt über diese Materie in Bezug zu seinem inneren Thema. Die Arbeit mit Märchen & Mythen in den künstlerischen Therapien ermöglichen somit einen besonderen Möglichkeitsraum innere Bezüge zu erhellen und in der kunsttherapeutischen Begleitung sichtbar werden zu lassen. Patient\*innen können durch kreatives Arbeiten mit Märcheninhalten ihre Sichtweisen erweitern, verborgene Emotionen ausdrücken und heilende Prozesse in Gang setzen.

Märchen & Mythen können trösten und begleiten, können in Lebenskrisen, eine wichtige Funktion übernehmen, die ermutigend, stellvertretend für Erfahrungen und Gefühle steht. Die Arbeit mit Märchen & Mythen in den kunstbasierten Therapien tragen dazu bei Sinn- und Wertsystemen der Patient\*innen zu stabilisieren, fördern die Kommunikationsfähigkeit und sind ein wichtiger Beitrag zur Strukturierung des Alltagslebens.

**Tagungsleitung:** Prof. Dr. habil Georg Franzen & Prof. Dr. habil. Karl-Heinz Menzen  
**Tagungskoordination:** Univ.-Ass.<sup>in</sup> Maria Büter  
**Veranstalter:** Sigmund Freud Privat Universität Berlin/SFU-Wien in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für künstlerische Therapieformen (DGKT)

**Die Tagung findet im Hybridformat statt.**  
*Die Zertifizierung (FE) der Veranstaltung wurde bei der Berliner Psychotherapeutenkammer beantragt.*

*Sigmund Freud Privat Universität Berlin/SFU-Wien in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für künstlerische Therapieformen (DGKT) und der Deutschen Sektion der Internationalen Gesellschaft für Kunst, Gestaltung und Therapie (IGKG).*

# Programm

## Freitag 09.10.

### 10.00 – 10.30

**Prof. Dr. Georg Franzen / Katharina Papodopulos**  
Begrüßung & Einführung mit musikalischem Aufklang

### 10.30 – 10.50

**Prof. Dr. habil. Karl-Heinz Menzen**  
Der Mythos im Blick der Kunst- und Psychotherapie

### 11.00 – 11.20

**Univ.-Ass.<sup>in</sup> Melanie Heckl, BSc. MA**  
Spiegelin, Spieglein: (Stief-)Muttermythos und Wirklichkeit

### 11.30 – 11.50

Kleine Pause

### 12.00 – 12.20

**Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Reboly**  
Zwischen Mythos und Methode – Symbolische Ordnungen in der Psychotherapie und ihrer Ausbildung

### 12.30 – 12.50

**Maria Büter, B.Sc., M.A., Mag.<sup>a</sup>**  
Reclaim the Witch: Das gefährliche Weibliche als Ressource in der Kunsttherapie

### 13.00 – 14.00

Mittagspause

### 14.00 – 14.20

**Mag.<sup>a</sup> Alena Franzen / Prof. Dr. habil. Georg Franzen**  
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel – Ein Kunstmärchen von Božena Němcová

### 14.30 – 14.50

**Ass.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Marie-Theres Haas**  
Augen\_Blicke – Kunsttherapeutische Lesarten von »Der Sandmann«

### 15.00 – 15.20

**Mag.<sup>a</sup> Agnes Stephenson / Prof. Dr. habil. Thomas Stephenson**  
Wer spricht (nicht) in den Geschichten? Zur Kritik narrativer Macht aus feministischer und postkolonialer Perspektive

### 15.30 – 16.00

Kleine Pause

### 16.00 – 16.20

**Prof. Dr. habil. Ralf T. Vogel**  
»Über die Archetypen des kollektiven Unbewussten« – Zur Tiefenstruktur von Märchen und Mythen

### 16.30 – 16.50

**Dr.<sup>in</sup> Ieva Reinersmann**  
Die Multidimensionalität symbolischer Motive in Märchen: Implikationen für die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

### 17.00 – 17.20

**Prof. Dr. habil. Ruth Hampe**  
Geschichtenerzählen – ein Versuch zur Bewältigung von Lebensereignissen

### 17.30 – 17.50

**Christin Steinböck, M.A.**  
Märchenschreiben als therapeutische Intervention – Verfassen von Lebensmärchen

### 18.00 – 18.30

**Stephan Jung / Katharina Papodopulos**  
Ausstellungseröffnung mit musikalischer Begleitung

### 18.30 – 21.00

Gemeinsamer Abend mit Ausstellung bis 21:00, musikalische Darbietung

## Samstag 10.10.

### 10.00 – 10.30

Übergabe DGKT Förderpreis

### 10.30 – 10.50

**Monika Pfäfflin**  
Wandlung aus dem Ursprung – Schöpfungsmythen in der Kunsttherapie

### 11.00 – 11.20

**Volker Rösen, Dipl.-Kunsttherapeut**  
Maltherautisches Arbeiten mit Märchen

### 11.30 – 11.50

Kleine Pause

### 12.00 – 12.20

**Naira Bloss, M.A. / Ulla Utasch, M.A.**  
Begegnung mit Göttinnen und Mythen in der Antikensammlung – Einblick in die rezeptiv-kunsttherapeutische Praxis im Museum

### 12.30 – 12.50

**Dr. Harald Ullmann**  
Die Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) als Rahmen für diverse Narrative

### 13.00 – 14.00

Mittagspause

### 14.00 – 14.20

**Hanna Wolter, Dipl.-Psych.<sup>in</sup>**  
Märchen und Mythen als Spiegel seelischer Entwicklung – Symbolische Wege innerer Wandlung

### 14.30 – 14.50

**Matthias Sell, M.A.**  
Das Eintauchen in die Bewusstheit der relationalen Erfahrung im kunsttherapeutischen Prozess

### 15.00 – 15.20

**Dr.<sup>in</sup> Barbara Laimböck**  
Pygmalion reloaded: Virtuelle Erotik und die Sehnsucht nach dem steuerbaren Objekt

### 15.30 – 16.00

Kleine Pause

### 16.00 – 16.20

**Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Karla Villavicencio**  
Der Mythos von Kawillaka in Peru und seine zeitgenössische Darstellung in der Videokunst: kartographische Haut und weibliche psychische Mobilität im Gebiet von Lima

### 16.30 – 16.50

**Dr. Arno Remmers**  
Elefant, Krähe und Pfau: Orientalische Tiergeschichten in der Psychotherapie

### 17.00 – 17.20

**Yolanda Bertolaso**  
Die kleine Schlange mit dem klingenden Schuppenkleid – Ein Weg zur Individualität und Resilienz

### 17.30 – 18.00

**Tagungsleitung / Katharina Papodopulos**  
Abschluss mit musikalischer Begleitung

Im Rahmen der Tagung zeigen Studierende des **Masters »Kunsttherapie«** der Sigmund Freud PrivatUniversität ihre Kunst zum Thema »Märchen & Mythen in der Kunsttherapie«



Aktionsbündnis  
**Seelische Gesundheit**

[www.seelichegesundheit.net](http://www.seelichegesundheit.net)